



Dokumentation der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs
Mosaik-Schule Münster



Inhaltsverzeichnis

Luftbild des Plangebiets	4
Aufgabenstellung	4
Plangrundstück	5
Erschließung	5
Grün- und Freiraum	5
Pädagogisches Konzept	5
Wettbewerbsbedingungen	6
Die Teilnehmer	6
Ablauf des Wettbewerbs	6
Besetzung des Preisgerichts	7
Der 1. Preis	8
Der 2. Preis	12
Der 3. Preis	16
2. Rundgang	20
1. Rundgang	23
Impressum	29

Luftbild des Plangebiets



Aufgabenstellung

Planungsaufgabe und Ziele

Münster ist deutschlandweit die am stärksten wachsende Großstadt. Mehr als 300.000 Menschen leben zurzeit in Münster, bis zum Jahre 2030 wird die Stadt laut Statistischem Landesamt NRW um rund 30.000 Menschen wachsen. Dies gilt ebenfalls für den Stadtteil Gievenbeck, so dass sich für die Mosaik-Schule Münster seit Jahren ebenfalls wachsende Schülerprognosezahlen ergeben.

Neue pädagogische Anforderungen und ein stark angestiegener Bedarf der Betreuung im öffentlichen Ganztags haben dazu geführt, dass die vorhandenen Räumlichkeiten am Schulstandort bei Weitem nicht mehr ausreichen und für eine volle Dreizügigkeit ausgebaut werden müssen. Um eine angemessene Lösung zu finden, ist mit 15 Architekturbüros ein Planungswettbewerb durchgeführt worden. Insbe-

sondere die vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Ausbaustandards für die Betreuung im offenen Ganztags sollen am Standort Mosaik-Schule in Münster-Gievenbeck und mit diesem Planungswettbewerb geschaffen werden.



Plangrundstück

Die Schule liegt in unmittelbarer Nähe zum sog. „Grünen Finger“, einer öffentlichen Grünfläche und Sportanlage u.a. mit Skateanlage, Abenteuerspielplatz, Beachvolleyball- und Basketballfeldern.

Auf dem Grundstück befinden sich das bestehende Schulgebäude, eine Dreifach-Sporthalle und die Kita Lichtblick. Prägend für das Erscheinungsbild der



Mosaik-Schule ist ein eingeschossiger Baukörper mit großem Dachüberstand, der von zweigeschossigen Baukörpern mit Pultdach durchdrungen wird. Das Plangebiet für den Erweiterungsbau befindet sich auf der jetzigen Spielfläche des Schulhofes, die im Vergleich zur befestigten Schulfläche ca. drei Höhenmeter tiefer angelegt ist und sich am Niveau der Fuß- und Radwegverbindung, sowie der anschließenden Obstwiese angleicht.

Erschließung

Eine Anlieferung für die Mensa über die Schulhofflächen von der Dieckmannstraße aus ist aus schulorganisatorischen Gründen nicht möglich. Die Anlieferung soll über die „Gievenbecker Reihe“ erfolgen. Zusätzlich muss die benachbarte Kita weiterhin mit Pflegefahrzeugen erreichbar sein.



Grün- und Freiraum

Die Planung der Freianlagen ist nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Die Positionierung und Raumaufteilung des Gebäudekörpers muss jedoch eine funktionale Freianlagenplanung ermöglichen und ist ein Bewertungskriterium.

Pädagogisches Konzept

Der neue Speisesaal soll multifunktional nutzbar sein. Zwischen Alt- und Neubau muss unter Beachtung des Brandschutzes ein trockener Übergang mit Hausschuhen möglich sein. Bei der optionalen Erweiterung (2. BA) soll der 4. Zug größere OGS - Klassen erhalten, auf zusätzliche Betreuungsräume wird seitens der Schule zugunsten der größeren Klassenräume verzichtet. Bei der baulichen Umsetzung ist grundsätzlich auf eine flexible Ausrichtung sowie auf Lärmverhinderung/-reduzierung zu achten.



Wettbewerbsbedingungen

Auslober des Wettbewerbs war die Stadt Münster.
Die Organisation und Betreuung des einstufigen nichtoffenen Wettbewerbs nach RPW 2013 erfolgt durch die assmann GmbH aus Dortmund.

Die Teilnehmer

Die Gesamtzahl wurde auf 15 Teilnehmer beschränkt. Neben fünf eingeladenen Büros wurden weitere 10 Teilnehmer durch ein vorgeschaltetes EU-weit ausgeschriebenes Losverfahren gemäß den Regelungen der VOF ermittelt.

Folgende fünf Büros wurden direkt zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen:

- Fritzen + Müller-Giebeler, Münster
- Hahn Helten Architekten, Aachen
- Halfmann Architekten, Köln
- Hilger Architekten, Münster
- Gruppe MDK, Münster

Die 10 folgenden Büros wurden zur Teilnahme am Wettbewerb ausgelost:

- Peter Bastian Architekten BDA
- Berg Planungsgesellschaft mbH

- e4 Architekten PartGmbH
- htarchitektur
- Jan Kallert Architekten
- Steinweg Claus Architekten PartGmbH / Andreas Bodem
- RiegerArchitektur
- Atelier Schmelzer Weber / Höhne Fitschen + Partner
- Tusker, Ströhle Freie Architekten BDA
- Weicken Architekten

Ablauf des Wettbewerbs

Die Teilnehmer erhielten Mitte November 2018 die Planunterlagen. Anfang Dezember fand eine Preisgerichtsvorbesprechung statt, in welcher die Jurymitglieder ihre Anregungen an die Auslobung anbringen konnten. Rückfragen und Diskussionen zwischen den Teilnehmern und den Vertretern der Ausloberin sowie den Jurymitgliedern wurden im Anschluss an die Preisgerichtsvorbesprechung erörtert.

Die Plangrundlagen mussten bis zum 13., die Modelle bis zum 27. Februar 2019 eingereicht werden. Am 05. April tagte das unabhängige Preisgericht zur Beurteilung der Arbeiten.



Besetzung des Preisgerichtes

Stimmberechtigte Preisrichter

Fachpreisrichter:

- Achim Dejozé, Architekt, Münster
- Maïke Holling, Architektin, Münster
- Jörg. A. Michel, Architekt, Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Münster
- Prof. Diana Reichle, Architektin, Köln
- Eckhard Scholz, Architekt, Senden
- Prof. Manuel Thesing, Architekt, Heiden

Sachpreisrichter:

- Stephan Brinktrine, Bezirksbürgermeister BV West, Stadt Münster
- Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend und Familie, Stadt Münster
- Angela Stähler, Vertreterin CDU-Fraktion, Ratsfrau, Stadt Münster



- Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster
- Karina Kuschewski, Vertreterin Bündnis 90/GAL-Fraktion, Stadt Münster
- Dieter Sumbeck, Vertreter FDP-Fraktion, Stadt Münster



- Ulrich Thoden, Vertreter DIE LINKE. Ratsfraktion, Stadt Münster

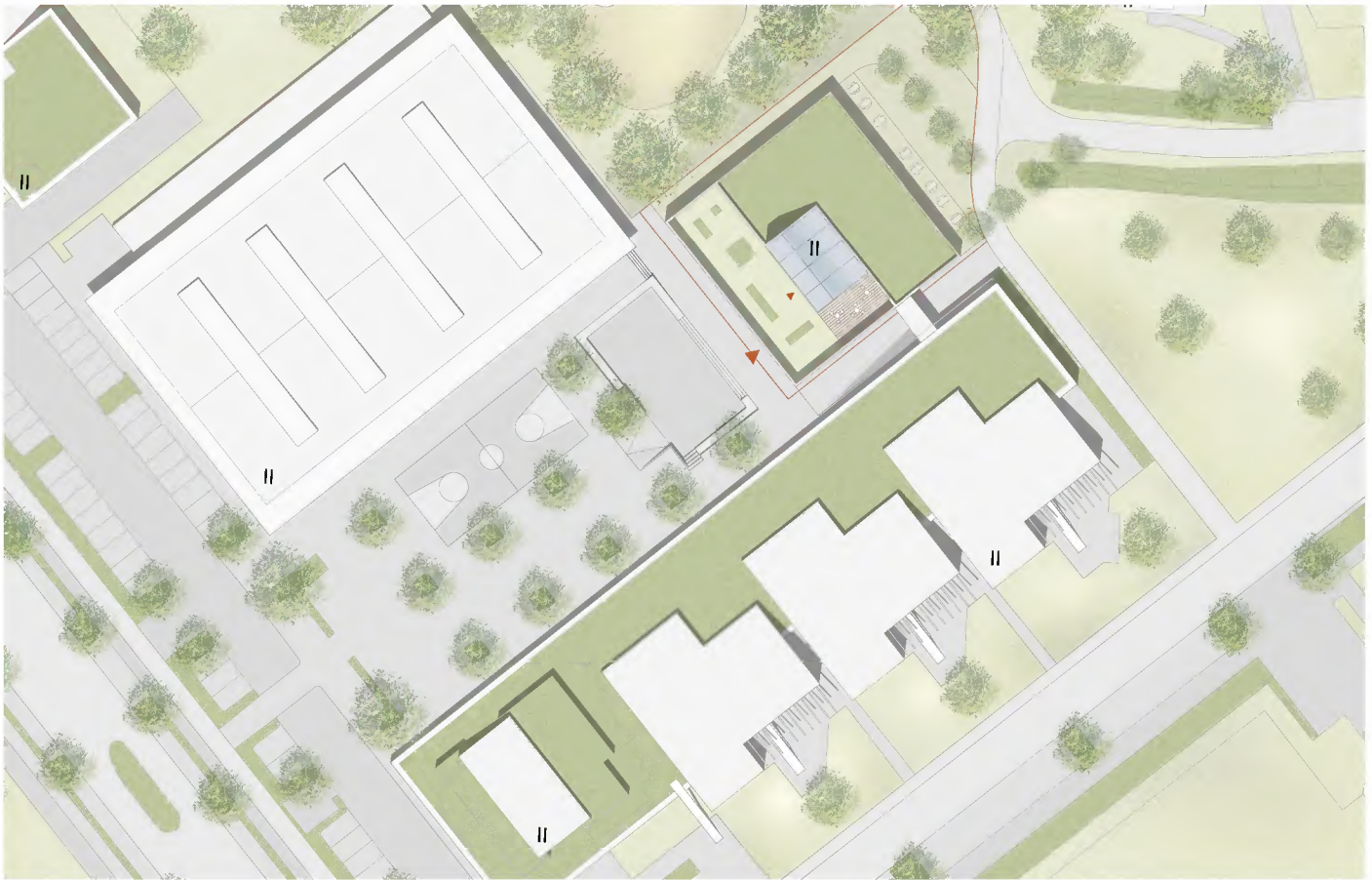
Sachverständige Berater:

- Fredon Salehian, Schulleiter Mosaik-Schule, Münster
- Susanne Uphaus, Projektleitung, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
- Ludger Watermann, Abteilungsleiter Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Thomas Werner, Abteilungsleiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster

Vorprüfer (ohne Stimmrecht):

- Claudia Carl, Architektin, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
- Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Petra Zimmermann, Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Katrin Wagner, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadt Münster
- Christine Dern, Architektin, assmann GmbH, Dortmund
- Christine Wunderlich, assmann GmbH, Dortmund

Der 1. Preis



oben: Lageplan

Auszüge aus dem Beurteilungstext des Preisgerichts:

Die Verfasser positionieren einen klaren, einfachen, fast quadratischen Baukörper, der in seiner Maßstäblichkeit und Positionierung selbstverständlich den Schulhof abschließt. Durch einen angemessenen Abstand zum Bestandsschulbau gewährleistet der Neubau zum einen, dass die bestehenden Räumlichkeiten der Mosaikschule nicht beeinträchtigt werden, zum anderen ermöglicht diese Fuge einen

großzügigen Abgang zum Landschaftsraum. Der Erweiterungsbauteil wird folgerichtig vom Schulhof über einen großzügigen, in den Kubus eingeschnittenen überdachten, gut auffindbaren Eingangsbereich erschlossen. Das ebenerdig zum Schulhof gelegene Foyer geht überzeugend in einen sich in Nord-Süd-Richtung aufspannenden, gut belichteten Erschließungsraum über. Von hier werden vielfältige Blickbezüge zu den leicht erhöht liegenden OGS-Räumen sowie zu der sich im Gartengeschoss befindenden Mensa möglich. Eine offene, zum Teil auch mit Sitzstufen versehene Splitleveltreppe verbindet die Geschosse. Diese attraktive Treppenanlage lässt sich in das schulische Leben vielschichtig einbinden und ist somit eindeutig mehr als nur Erschließung.



links: Modellfoto

Positiv wird die Transparenz zu den OGS-Räumen hervorgehoben sowie die gut auffindbare Lage der Verwaltung. Der klar organisierte Speisesaal öffnet sich großzügig und eindeutig zum Landschaftsraum und bildet mit seiner einladenden Glasfassade eine Adresse zur Gievenbecker Reihe aus. Gewürdigt wurde die Flexibilität der Mensa, die in Kombination mit der Treppenanlage eine Mehrfachnutzung möglich macht. Küchen- und Lagerflächen wurden logisch angeordnet. Die Anlieferungszone als schmale, in das Gelände eingeschnittene Fuge wird kritisch diskutiert. Der 2. BA erfolgt durch eine Aufstockung. Auch nach der Erweiterung behält der Baukörper eine ausgewogene Proportion und Anmutung. Die Programmfläche für den 2. BA wurden geringfügig unterschritten. Der Neubau zeigt sich mit seinen großzügigen Verglasungen offen und freundlich. Die vorgeschlagenen Materialien Sichtbeton, Holz und Glas wirken angemessen und gliedern angenehm die Fassade. Kritisch wird die vorgeschlagene Lage von Schulleitung und Sekretariat im 1. OG gesehen. Eine barrierefreie Zugänglichkeit ist hierdurch nicht gegeben, obwohl sie für diese Räume dringend notwendig erscheint. Insgesamt stellt der Beitrag einen aus städtebaulicher und pädagogischer Sicht sehr überzeugenden und wertvollen Beitrag dar.

Auszüge aus dem Erläuterungstext des Verfassers:

Eingefasst von vorhandener Schulbebauung und der gegenüberliegenden Mehrfach-Sporthalle, bildet ein zusätzlicher Baukörper den räumlichen Abschluss des Schulhofgeländes und den baulichen Übergang zum angrenzenden Landschaftsraum.

rechts: Fassadenschnitt



oben: Modellfoto

Gruppe MDK Münster Architekten

Ingenieure, Münster

Dirk Kaminski, Hendrik Nettels

Mitarbeiter: Brigitte Faust, Mike Grupp,

Anke Kuhn, Magdalena Schulz

Sonderfachleute: Nees Ingenieure GmbH



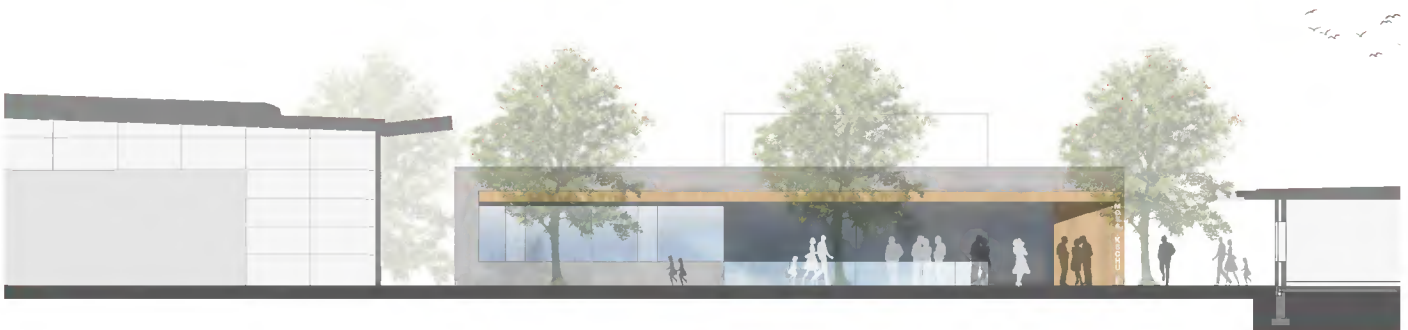
Der 1. Preis - 1. BA



links: Grundriss EG



rechts: Grundriss UG

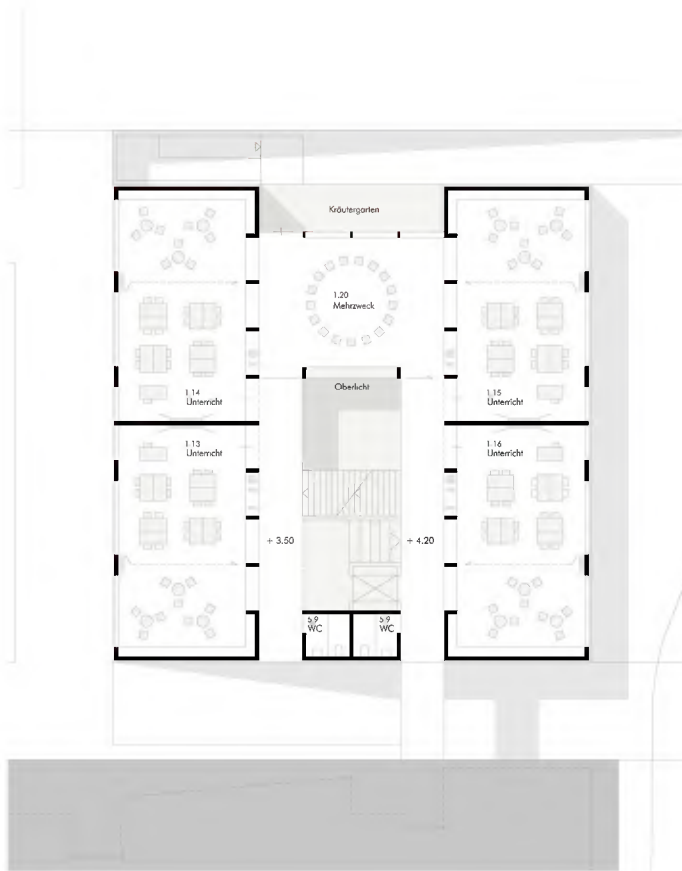


oben: Ansicht Schulhof

unten: Ansicht Obstwiese



Der 1. Preis - 2. BA



rechts: Grundriss 2.BA

Ebenerdig zum Schulhofgelände werden die gewünschten Funktionen der Verwaltung und die Ergänzungsräume des Offenen Ganztages organisiert. Über eine geschützte Vordachfläche entwickelt sich die Erschließung über eine Freitreppe innerhalb eines zentralen Luftraumes, welcher alle Ebenen transparent und nachvollziehbar miteinander verbindet.

Der Übergang vom Bestandsschulgebäude aus erfolgt in diesem Bereich ebenfalls ebenerdig und überdacht. Der eigenständige Neubaukörper selbst ist durch eine - auch zum Verweilen einladende Freitreppe gestalterisch wie konstruktiv von der Bestandsbebauung getrennt. Dieser Abstand gewährleistet eine problemlose Gründung der unteren Ebene.

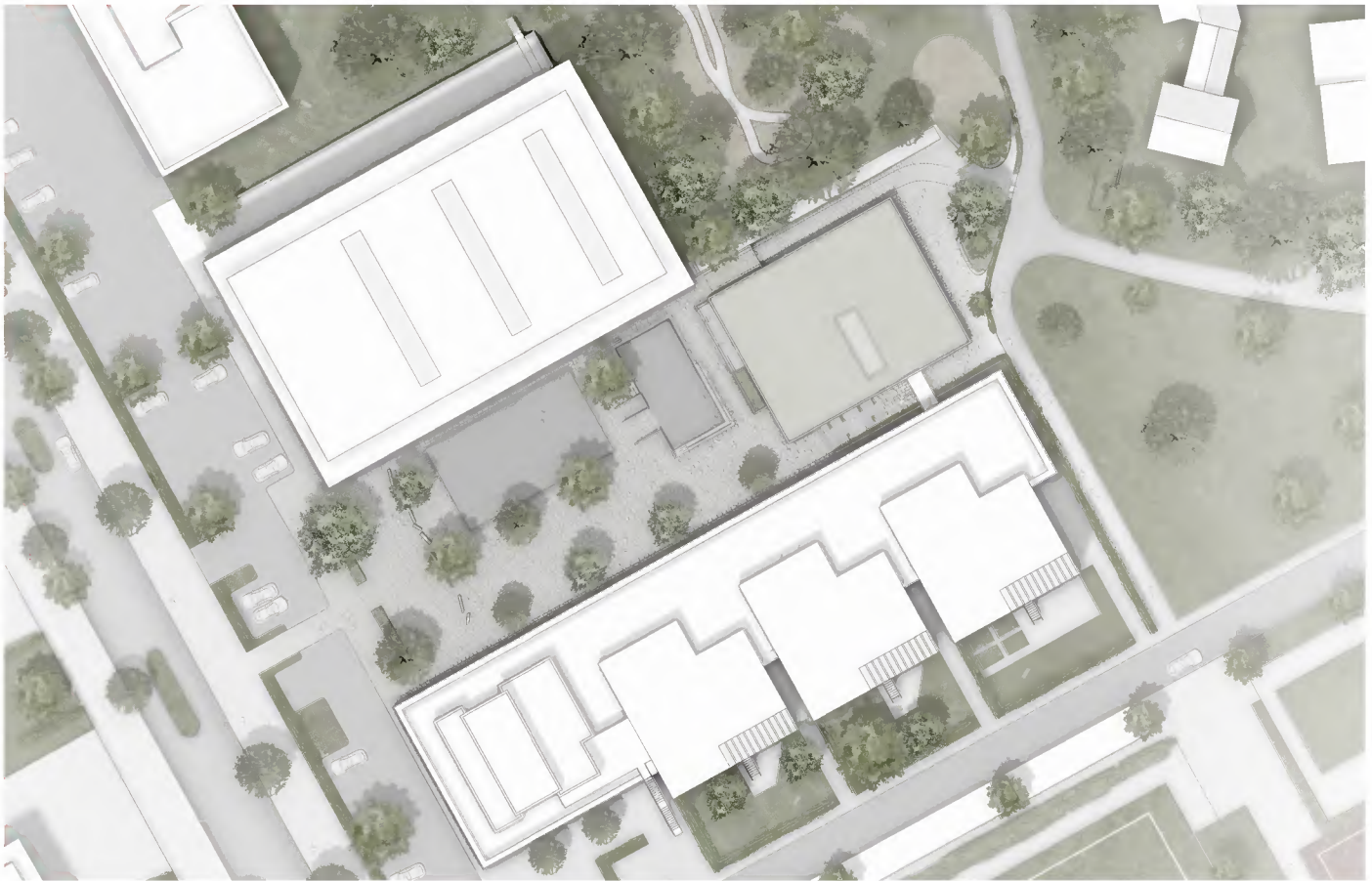


oben: Ansicht Schulhof

unten: Ansicht Obstwiese



Der 2. Preis



oben: Lageplan

Auszüge aus dem Beurteilungstext des Preisgerichts:

Die Leitidee des Entwurfes ist es, sich mit einem kompakten, schlichten Baukörper von der Heterogenität des Bestandes abzusetzen. In der kompakten Kubatur wurde das im Wettbewerb geforderte Raumprogramm weitestgehend erfüllt. Es fehlt ein Kopierraum. Die Erschließung erfolgt auf drei Ebenen: erdgeschossig zum Bestand mit einem verglasten Gang, einem zurückversetzten, dem Schulhof

zugewandten Haupteingang, sowie auf der Ebene der Obstwiese. In diesem Souterrain-Geschoss gibt es zwei Zugänge, einen zum Mensabereich und einen seitlichen Eingang zur Erschließungszone. Die Erschließung von der Obstwiese zum Schulhof erfolgt in einer ausreichend dimensionierten Fuge zum Bestand. Die Treppe auf das Schulhofniveau wird durch Sitzstufen aufgelockert und ermöglicht so einen Aufenthalt in diesem Bereich. Dem Mensabereich wird in Richtung Obstwiese ein Mittagsgarten mit hohen Aufenthaltsqualitäten zugeordnet. Der Mensa sind sämtliche dienenden Räume angegliedert. Die Anlieferung erfolgt im Norden neben der Rampe im Bestand. Die Mensa kann aufgrund der getrennten Zugänglichkeit auch separat zum Schul-



links: Modellfoto

betrieb z.B. für Abendveranstaltungen genutzt werden. Das Erdgeschoss verfügt über ein großes Foyer mit Aufenthaltsqualitäten. Hier gliedern sich sehr funktional und schlüssig die Verwaltungsbereiche und OGS-Räumlichkeiten an. Die Garderobenflächen im Bereich der OGS werden als zu klein dimensioniert bewertet. Im 2. BA wird das Gebäude um ein Geschoss aufgestockt. Hier befinden sich vier Unterrichtsräume und ein Mehrzweckraum. Die Raumanforderungen an die Klassenräume und den Mehrzweckraum werden erfüllt. Die Erschließungsfläche ist zur Bespielung der Räumlichkeiten allerdings zu klein dimensioniert. Darüber hinaus fehlen auch Flächen für Garderoben sowie Stundentoiletten. Die Fassade ist klar und ruhig gegliedert und bringt Ruhe in die sonst heterogene Gestaltung der umliegenden Gebäude.

Die Keramikfassade greift in ihrer Farbigkeit und Struktur die Holzverschalung des Bestandes auf und schafft so einen gelungenen Brückenschlag zum Bestand. Der Neubau begrenzt die vorher offene Schulhoffläche wie selbstverständlich und bietet zudem so einen dreiseitig geschützten Schulhof. Insgesamt stellt diese Arbeit eine Bereicherung zum Gesamtensemble dar. Die Erreichbarkeit der oberen Schulhoffläche ist nicht eindeutig dargestellt. Hier ist die Position der Rampe im Bestand zu prüfen. Im zweiten BA werden das Sekretariat und der Schulleiter ins Obergeschoss verlagert. Dies ist mangels Barrierefreiheit und auch aufgrund der Tatsache, dass diese Räume in der Schule als erste Anlaufstelle dienen, eine denkbar ungünstige Position. Die Wirtschaftlichkeit liegt hinsichtlich der BGF und des BRI leicht über dem Durchschnitt, aber noch im vertretbaren Rahmen.

rechts: Fassadenschnitt



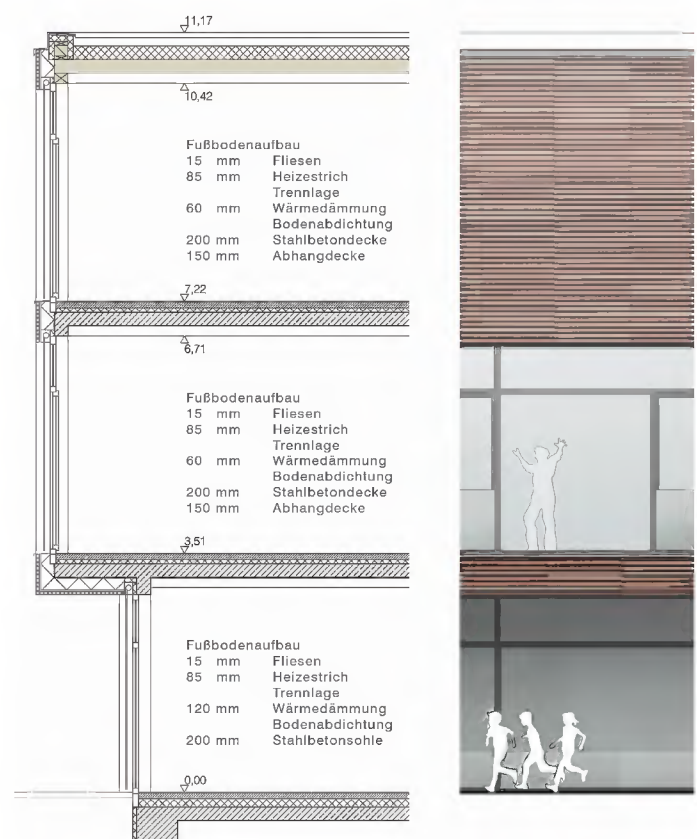
oben: Modellfoto

htarchitektur BDA, Münster

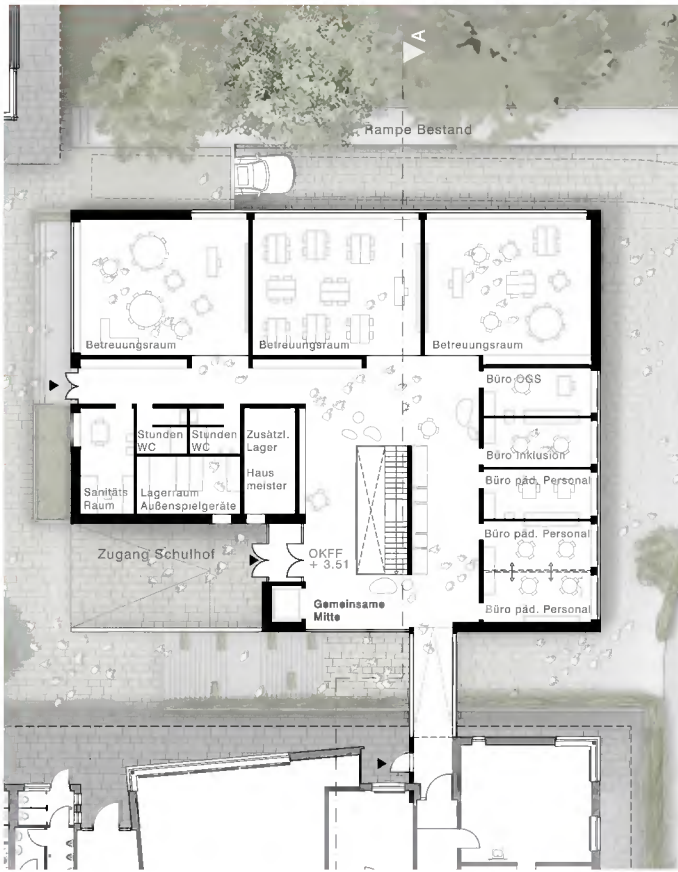
Henrike Thiemann

Mitarbeiter: David Beurich, David Rieke

Sonderfachleute: Frank Iker (Statik, Brandschutz)



Der 2. Preis - 1. BA



links: Grundriss EG



rechts: Grundriss UG

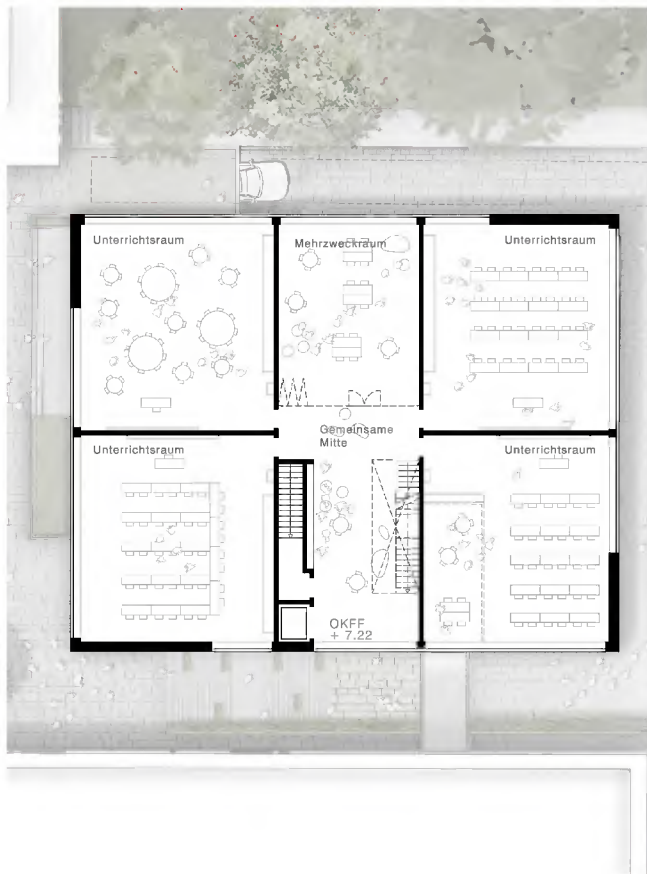


oben: Ansicht Schulhof

unten: Ansicht Obstwiese



Der 2. Preis - 2. BA



rechts: Grundriss 2.BA

Auszüge aus dem Erläuterungstext des Verfassers:

Das Schulhaus verknüpft selbstverständlich und barrierefrei die Ebenen der Pausenhoffläche an der Dieckmannstraße mit dem niedriger gelegenen Gartenspielbereich an der Obstwiese im Bereich der Gievenbecker Reihe. Die Flächen für den Offenen Ganztags im Hofgeschoss und die Mittagsverpflegung im Gartengeschoss werden durch einen kompakten zweigeschossigen Baukörper direkt über eine Passerelle an den bisherigen Ganztagsbereich des Bestandes angebunden. Eine Freitreppe als Spiel- und Aufenthaltsfläche verknüpft zusätzlich die Hof- und Gartengeschossflächen im Außenbereich. Im optionalen 2. Bauabschnitt wird dieses Konzept durch eine direkt angebundene Aufstockung nahezu ohne die Erfordernis von Umbauten konsequent fortgesetzt.



oben: Ansicht Kita

unten: Ansicht Obstwiese



Der 3. Preis



Auszüge aus dem Beurteilungstext des Preisgerichts:

Der Verfasser schlägt städtebaulich einen materialgerecht klaren Baukörper vor, der gut zur Mosaik-Schule platziert ist und eine eigene Architektursprache zeigt. Die innere Struktur ist klar gegliedert und richtig angeordnet, so dass auch der 2. Bauabschnitt mit dem Ersten eine Einheit bildet. Im ersten Bauabschnitt zeigt die Architektur klare Raumkanten



und hochwertige Außenräume zur Seite des Schulhofs sowie schöne Blickbeziehungen von Innen nach Außen und umgekehrt. Diese Qualität geht beim 2. Bauabschnitt gänzlich verloren. Die inneren Aufenthaltszonen sind weder kindgerecht noch schaffen sie lichtdurchflutete Räume. Das Spiel zwischen Licht und Schatten bleibt aus. Im Ganzen ist es ein guter Beitrag zur Architektur.

Auszüge aus dem Erläuterungstext des Verfassers:

Im ersten Bauabschnitt bildet ein einhüftiger Gebäuderiegel die geforderte Nutzung ab. Der Baukörper besteht aus insgesamt drei Geschossen: einem Sockelgeschoss auf dem Niveau der Obstwiese,

oben: Lageplan

links: Modellfoto

einem Erdgeschoss auf dem Erdgeschossniveau der bestehenden Schule und einem Obergeschoss. Der Baukörper ist orthogonal zur Turnhalle und zum Bestandsgebäude der Mosaikschule ausgerichtet. Die östliche Außenkante des neuen Baukörpers nimmt die Flucht der Außenwand des Bestandsgebäudes auf und bildet so einen einheitlichen Abschluss der Schulgebäude. Der Raum zwischen dem Neubau und dem Bestandsgebäude wird sinnvoll um eine Treppeanlage ergänzt, um hier eine gute Anbindung zur Obstwiese zu ermöglichen.

Die erforderlichen Abstandsflächen zum Rad- und Fußweg werden eingehalten und die Baumasse des Neubaus korreliert mit den Volumina der Umgebung. Die Ausbildung des Platzes vor der Mensa ermöglicht auch weiterhin die Andienung der Außenanlagen der Kita Lichtblick. Im Sockelgeschoss befindet sich der reich belichtete Speiseraum mit den dazugehörigen Nebenräumen. Im Erdgeschoss sind die Verwaltungsräume angeordnet und im Obergeschoss die drei Betreuerräume.



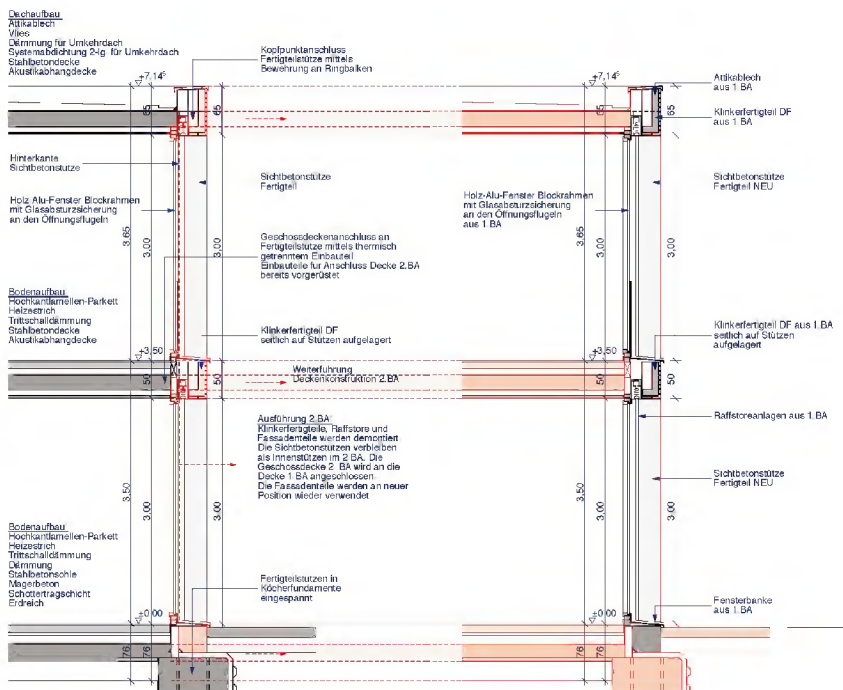
oben: Modellfoto

Peter Bastian Architekten BDA, Münster

Peter Bastian

Mitarbeiter: Marco Münsterteicher, Carl von Oy, Karen Schwenner, Stephanie Keinemann, Nils Bieker, Marie Schniggendiller, Anna-Lena Krüger, Costantino Da Pieve, Michelle Pieper
Sonderfachleute: Monath&Menzel GmbH (Modell)

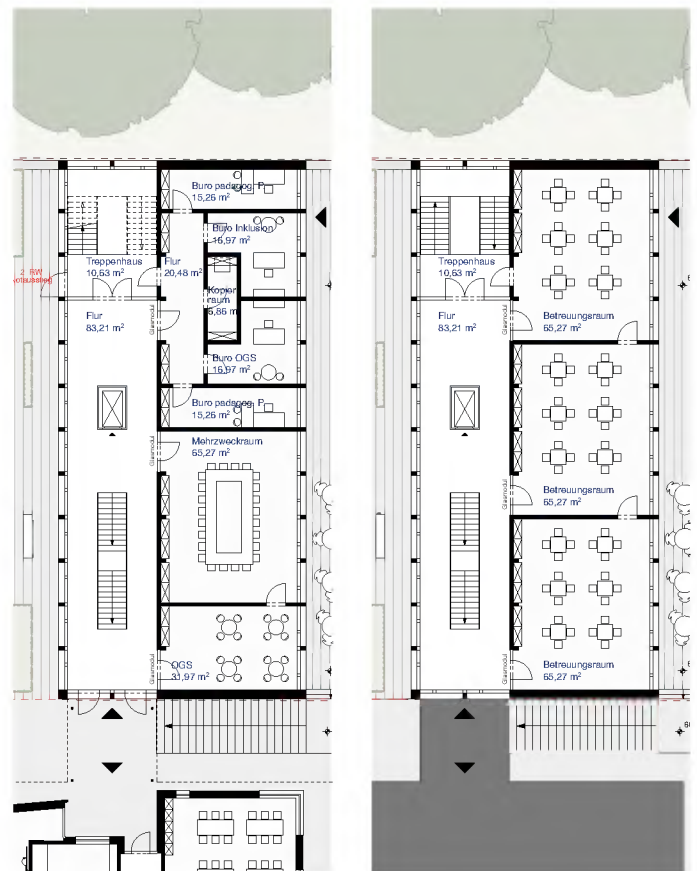
unten: Fassadenschnitt



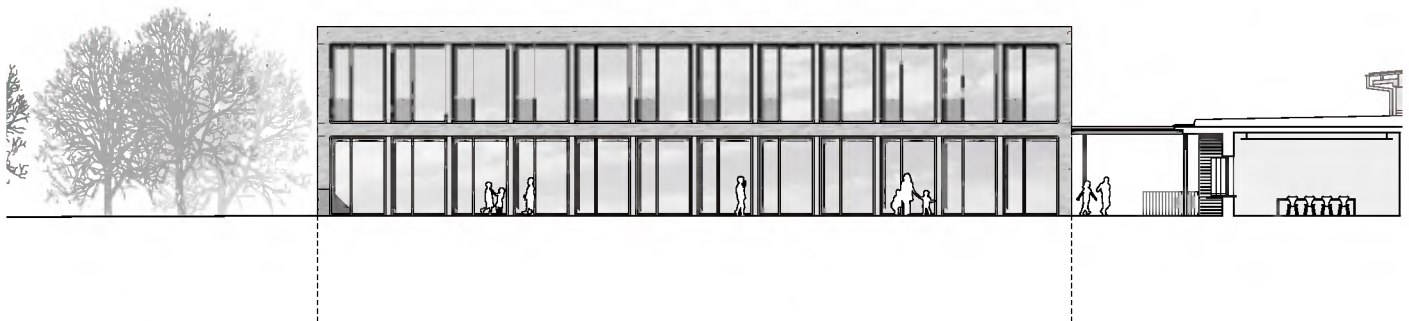
Der 3. Preis - 1. BA



links: Grundriss UG

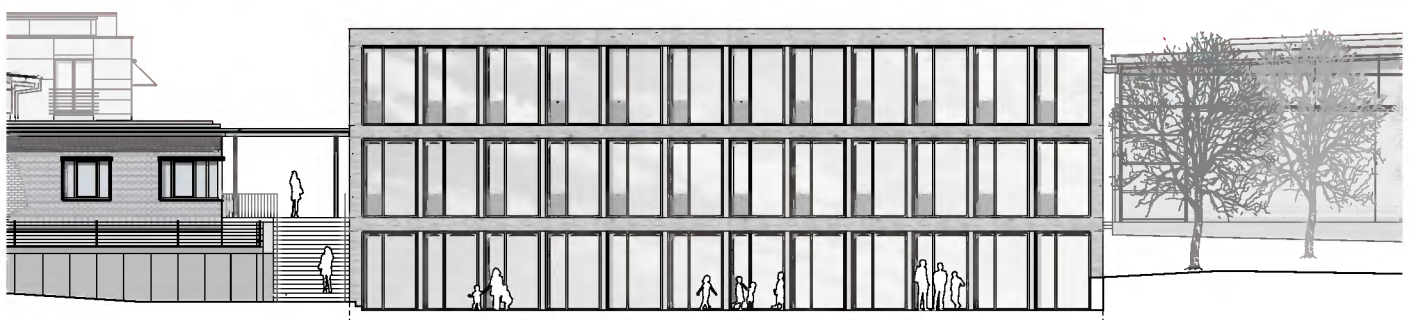


rechts: Grundriss EG/OG

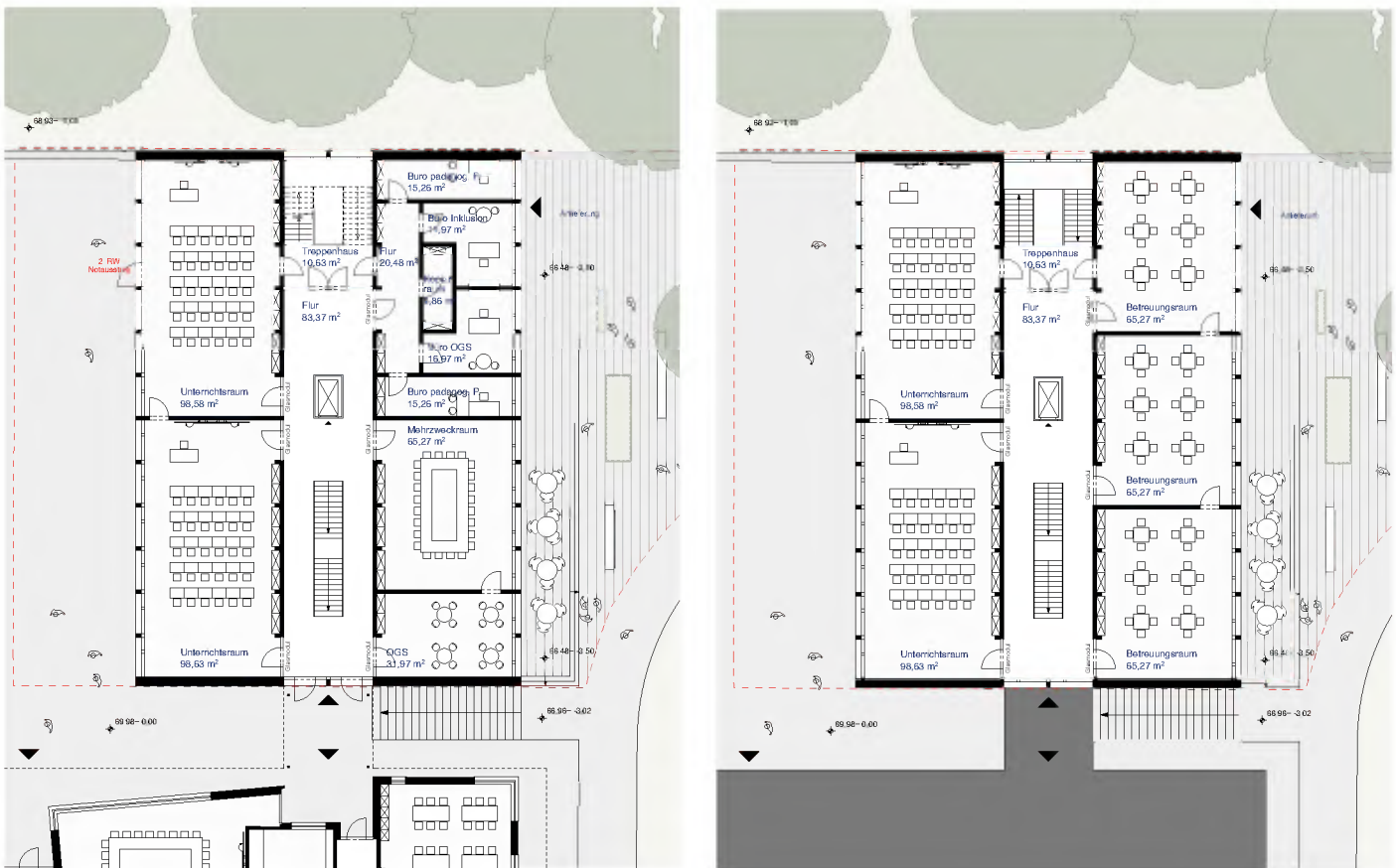


oben: Ansicht Schulhof

unten: Ansicht Obstwiese

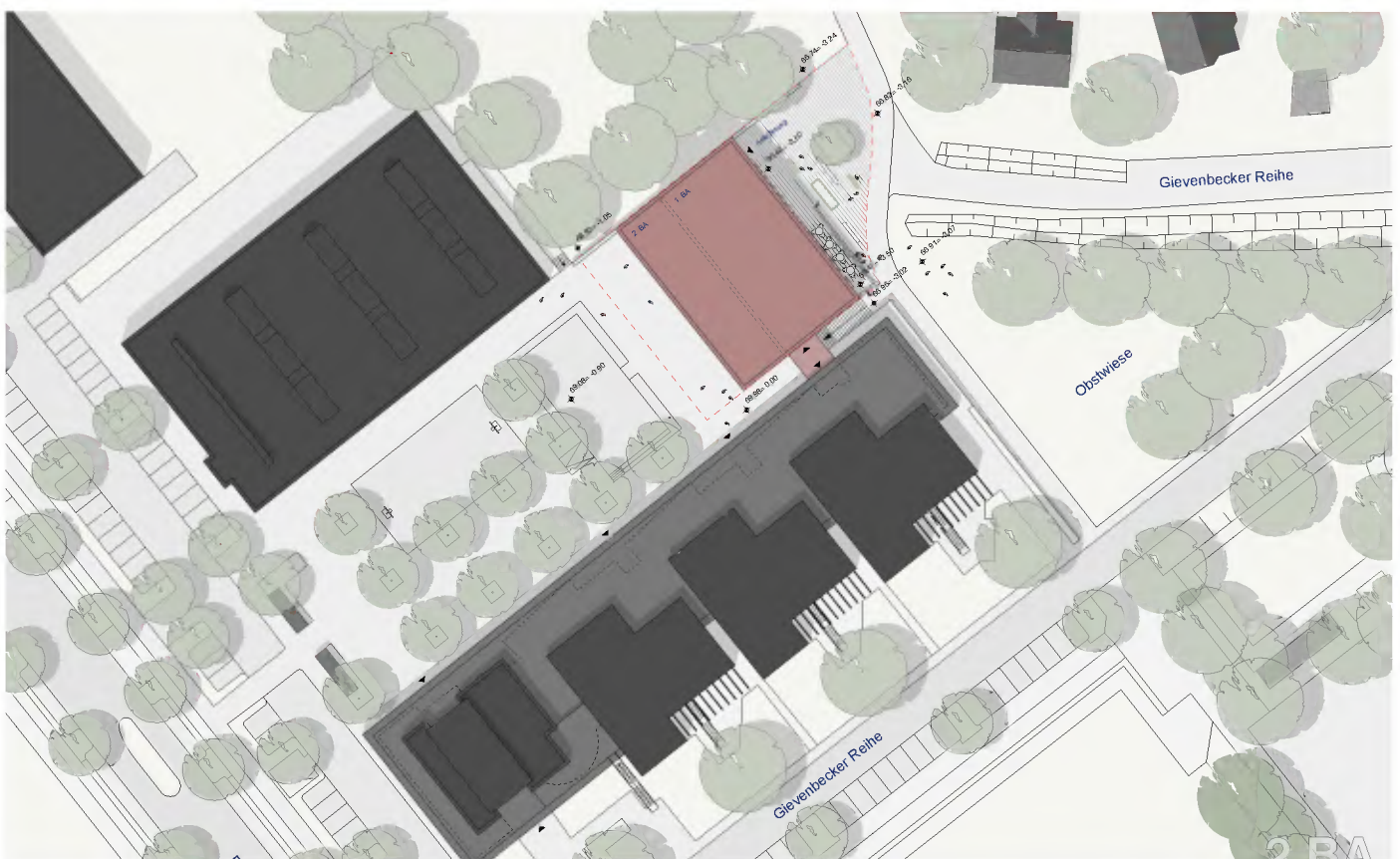


Der 2. Preis - 2. BA

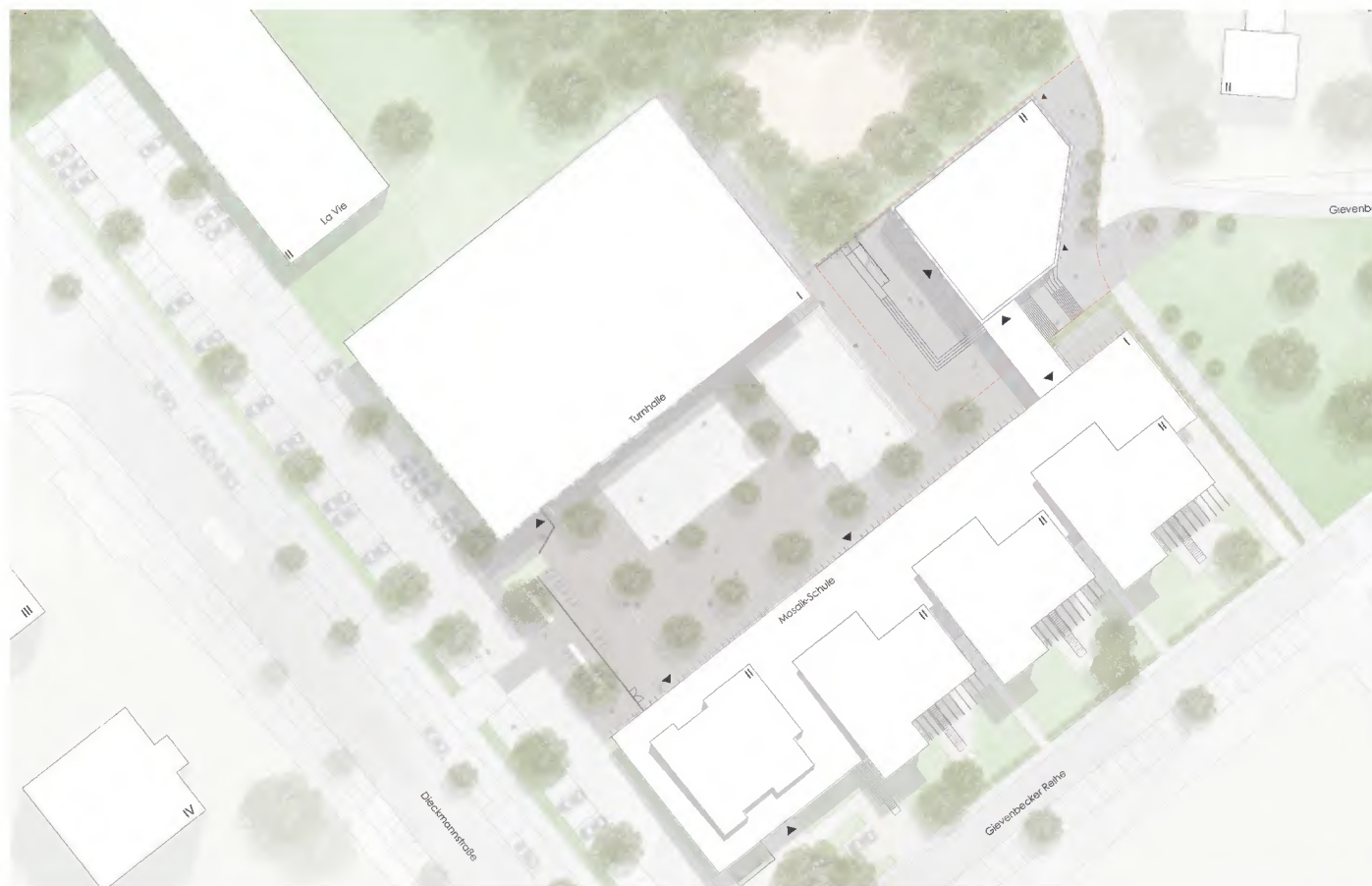


oben: Grundriss 2.BA

unten: Lageplan 2.BA



2. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



**e4architekten PartGmbH / Frericks-Wullers,
Münster**

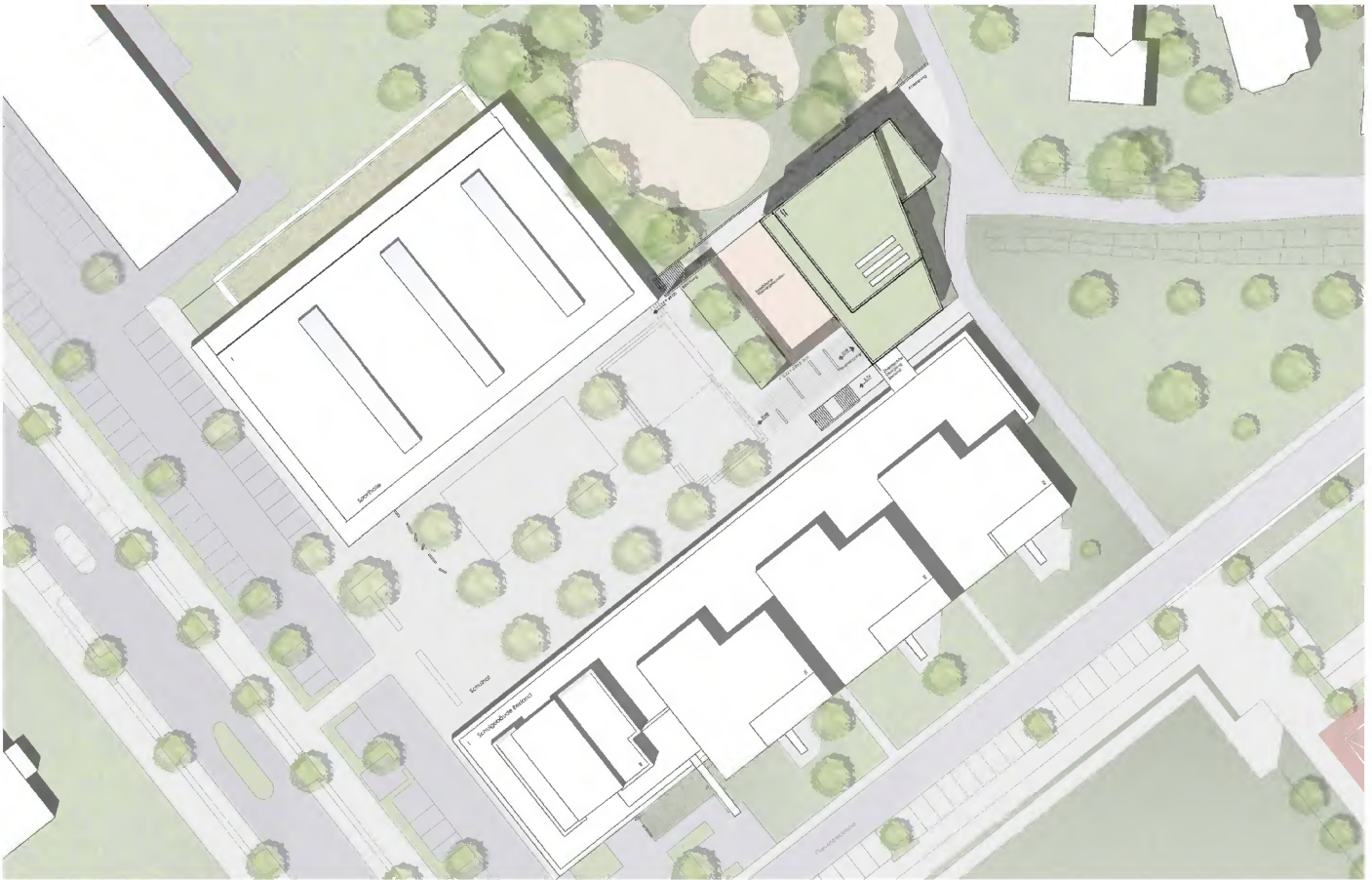
Manfred Frericks

Mitarbeiter: Inés Croce Frericks,

Marilena Chrysomallis

links: Modellfoto

2. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



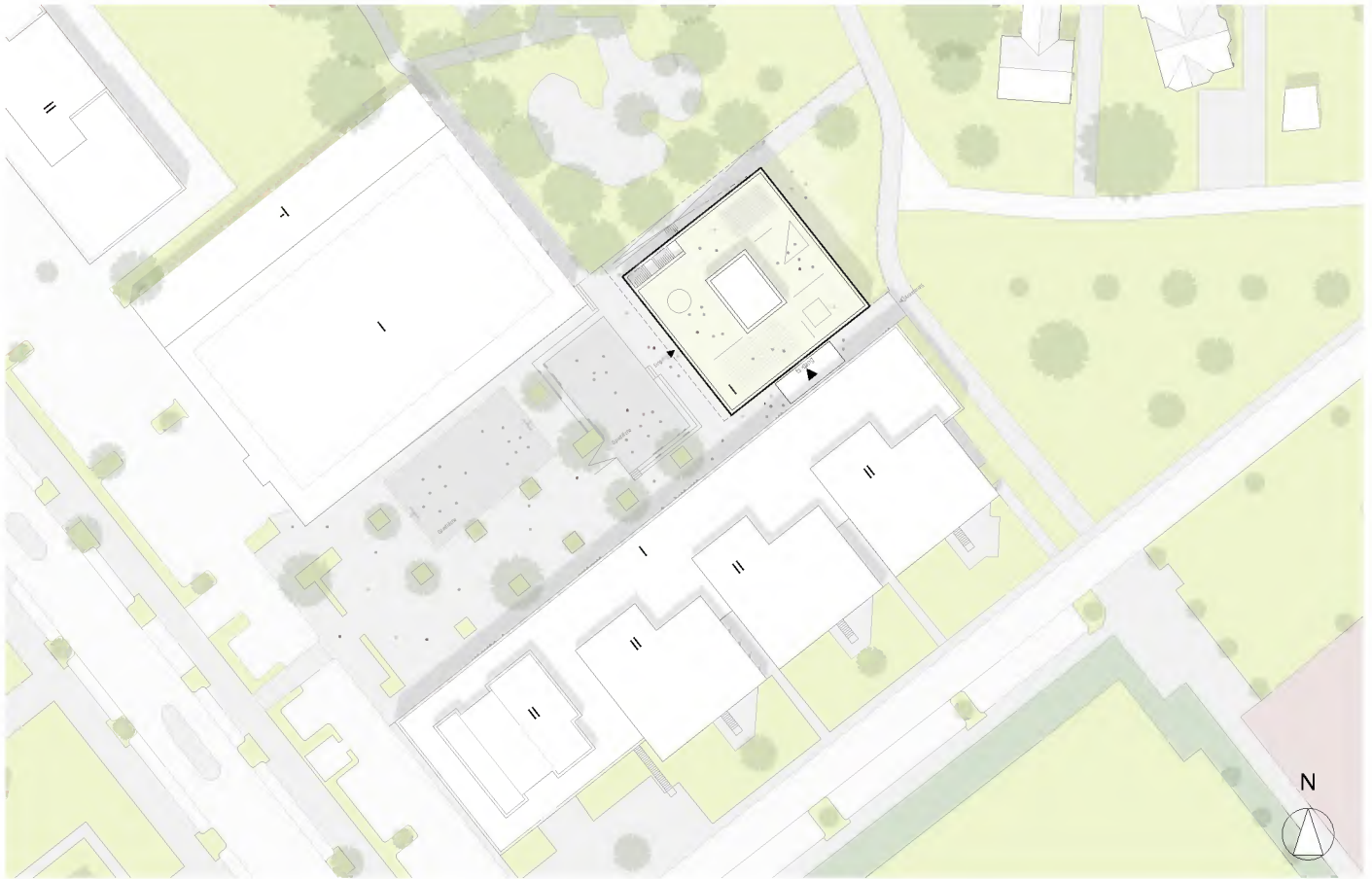
Weicken Architekten, Unna

Barbara Weicken

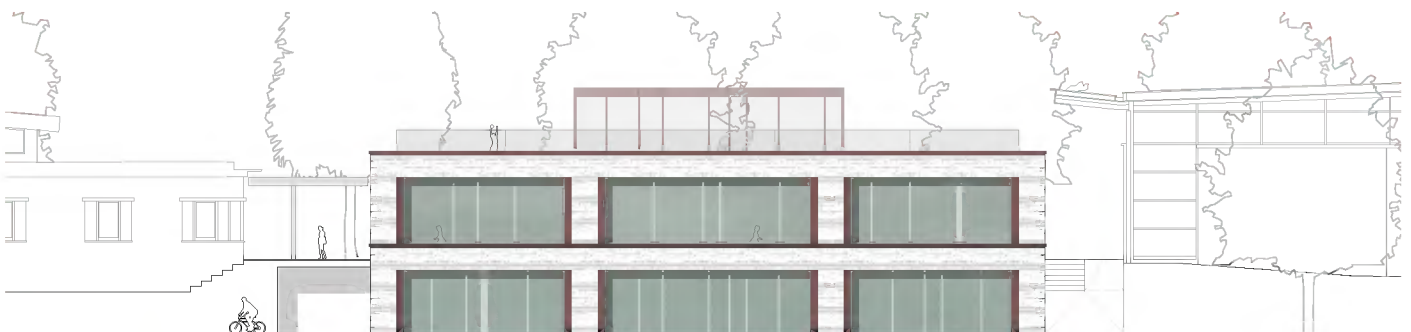
Mitarbeiter: Michael Gockel, Adam Kolodziej,
Stephanie Klar, Paula Kokot, Anika Podgorny

links: Modellfoto

2. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese

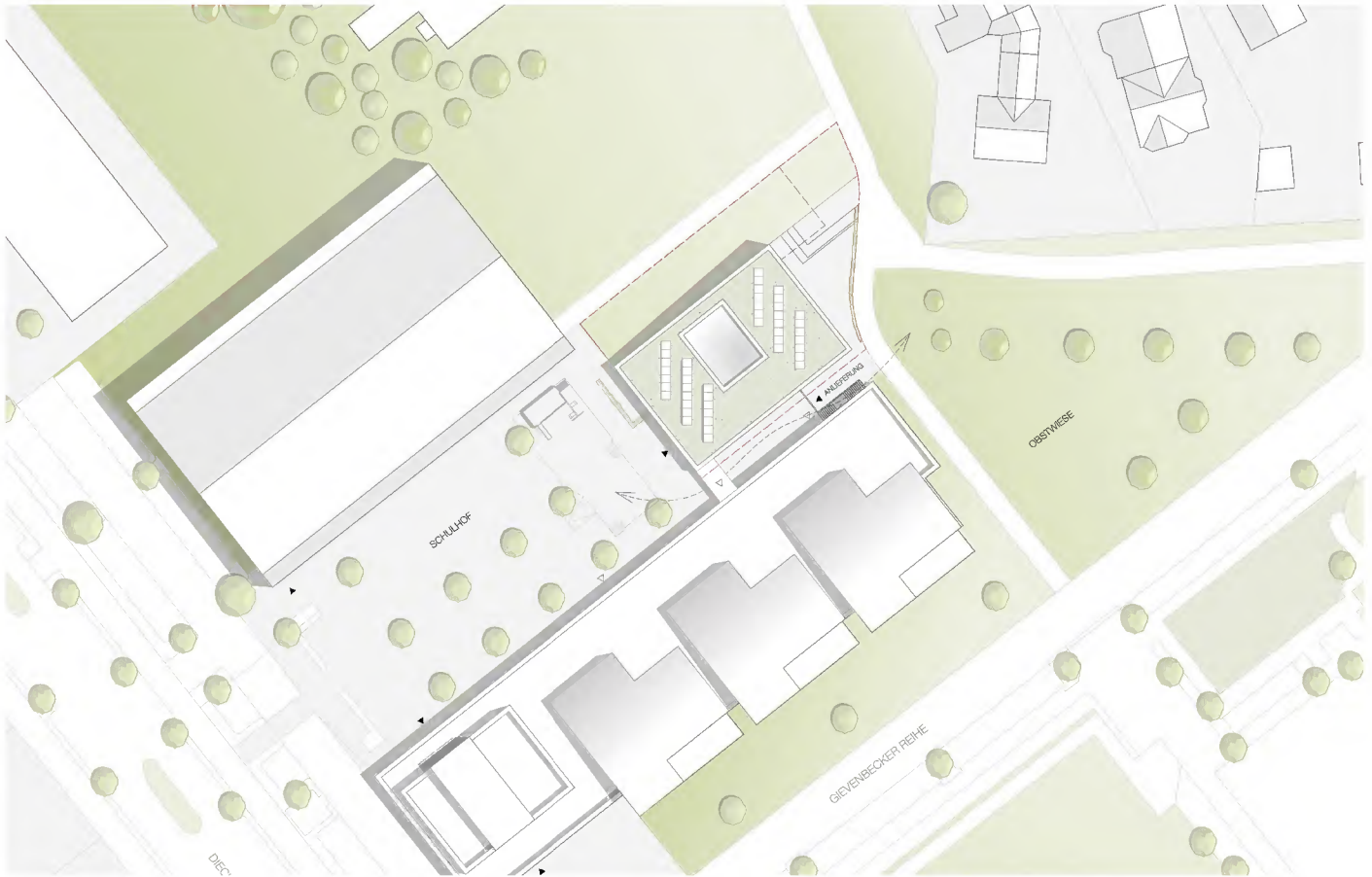


**Fritzen + Müller Giebeler Architekten BDA,
Münster, Matthias Fritzen**

Mitarbeiter: Titus Wiehagen, Sebastiano Stilla,
Ludmila Schlytschkowa, Marie Tertilt, Constanze
Schmidt

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



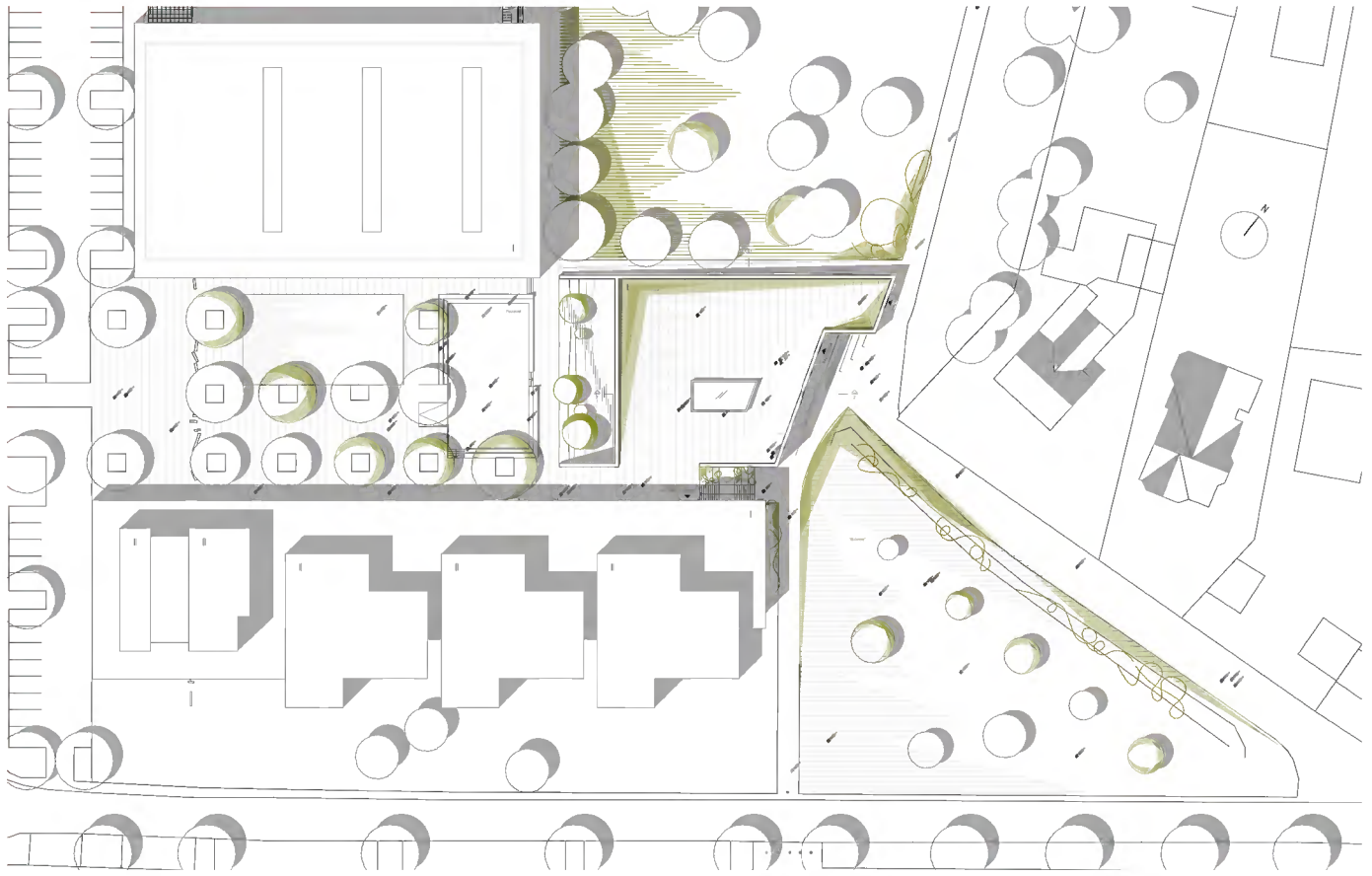
oben: Ansicht Obstwiese



**Steinweg Claus Architekten PartGmbH,
Architekturbüro Andreas Bodem, Münster**
Martin Claus, Klaus Steinweg, Andreas Bodem
Mitarbeiter: Juliette Schmidt, Melanie Biermann

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



Halfmann Architekten Partnerschaft mbB, Köln

Ulrike Halfmann, Martin Halfmann

Mitarbeiter: Constantin Kessler, Felix Sieker

Sonderfachleute: Thomas Halfmann (Modell)

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



Hilger Architekten, Münster

Jörg Hilger

Mitarbeiter: Ciro Cirillo, Yvonne Malcherek

Sonderfachleute: Wolfgang Mosler (Modell)

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



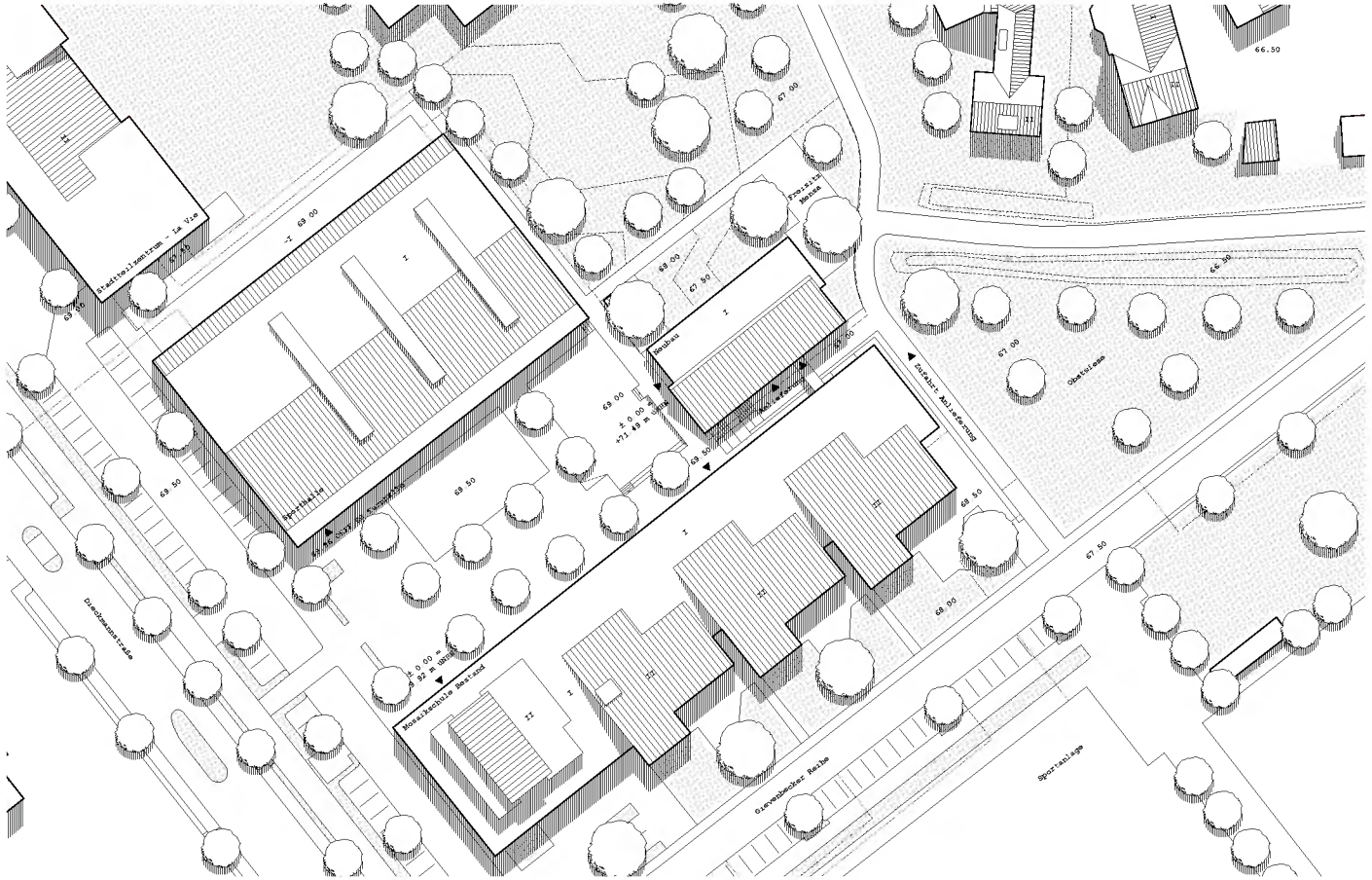
Berg Planungsgesellschaft mbH, Münster

Sven F. Berg

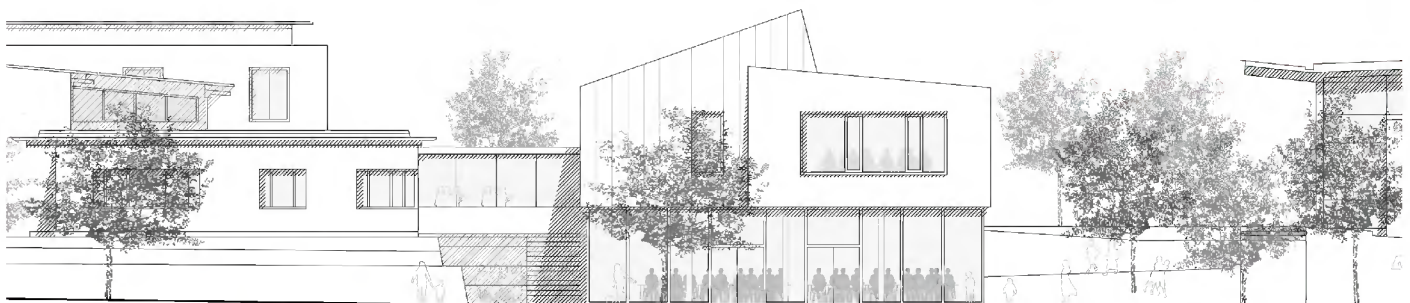
Mitarbeiter: S. Schnoor, B. Rose, M. Piehl, Isabelle Worpberg, Iris Rummel, Dominik Pille, Mathias Wittkowski

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



oben: Ansicht Obstwiese



Jan Kallert Architekten, Münster

Jan Kallert

Sonderfachleute: Christian Jochheim Modellbau

links: Modellfoto

1. Rundgang



oben: Lageplan



Atelier Schmelzer Weber mit Höhne Fitschen + Partner, Dresden

Peter Weber, Matthias Höhne

Mitarbeiter: Sandra Esslinger

links: Modellfoto

Impressum

Herausgeber und Wettbewerbsauslober

Stadt Münster

Albersloher Weg 33

48155 Münster

Ansprechpartner:

Claudia Carl

Fon: 02 51/492 2458

Fax: 492 77 34

Mobil: 0151-51502930

Mail: carl@stadt-muenster.de

Web: www.stadt-muenster.de

Wettbewerbsbetreuung und Dokumentation

assmann GmbH

Baroper Straße 237

44227 Dortmund

Ansprechpartnerin:

Christine Dern

Fon: 0231 / 75445 - 333

Fax: 0231 / 75445 - 5333

Mail: dern@assmanngruppe.com

Web: www.assmanngruppe.com

Wettbewerbsbetreuung:

Christine Dern, Christine Wunderlich

Dokumentation

Redation, Layout und Satz:

Christine Wunderlich

Fotonachweis:

assmann GmbH

